

Wolfgang Mecklenburg_ Gedanken und Anregungen zum Thema Erntedank

Frucht entsteht aus der Koinzidenz von männlicher Keimkraft des Samens und weiblicher Bildekraft des Wesensgrundes; es ist EINE Kraft. Im Erntedank ist die Gleichstellung von männlich/weiblich, von Mann und Frau, eine ganz wesentliche Mitteilung.

Danksagung für die Frucht äußert sich als Dank an eine höhere Macht, an die Erde und die menschliche Arbeit.

In allen Kulturen wird Erntedank gefeiert und hat einen hohen sozialen Wert: Verwandte, Freunde und Nachbarn werden zu diesem Fest eingeladen. Arme werden beschenkt.

Erntedank ist für alle Menschen ein Grundbedürfnis. Viele Menschen ernten mit Stolz und Dankbarkeit die Früchte ihrer Gärten, aus Balkonkästen und aus kleinen Töpfen auf der Fensterbank.

In allen Menschen ist aber auch die Begierde eine angelegte Eigenschaft. Aus dem Horten der Früchte entsteht Besitz, Reichtum, Gewinn und letztendlich Krieg. Begierde ist die Ursache für die Zerstörung unserer Lebensquellen. Zum Erntedank gehört auch der Hinweis auf Verzicht.

Obwohl man nicht von einer spirituellen Ernte reden kann, darf man sicher seines Weges freuen. Das Danken ist dann von größter Wichtigkeit.